

**Protokoll der Pastoralausschusssitzung  
am Donnerstag, dem 21. März 2019, um 20.00 Uhr  
im Gemeindezentrum, Eschborn** (Hauptstr. 52)

**Beginn:** 20 Uhr

**Anwesende:** siehe Mitglieder/Teilnehmerliste

**Entschuldigt:** siehe Mitglieder/Teilnehmerliste

**TOP 0    Geistliches Wort**  
(Eschborn)

**TOP 1    Regularien**

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 23.01.2019 wird ohne Beanstandungen angenommen.

Die neue Vertreterin für Frau Horster aus Bad Soden ist Frau Carola Zimmermann, da Frau Bock-Pünder das Amt niedergelegt hat.

Die Aufgabe der Protokollführung für die Sitzung liegt bei Sulzbach. Da niemand aus Sulzbach anwesend ist, übernimmt Frau Reuter für Altenhain das Protokoll. Das nächste Mal, wenn die Protokollführung bei Altenhain liegt, soll das Protokoll durch eine/n Sulzbacher Vertreter/Vertreterin übernommen werden.

Die Tagesordnung wurde unverändert angenommen.

**TOP 2    Berichte**

Niederhöchstadt:

Magda Lappas hat sich dort vorgestellt. Das Junge Gotteslob wurde begutachtet und die Beschaffung von 200 Exemplaren ist nun geplant. Des weiteren wurde über die Visitation beraten.

Schwalbach:

Es gab zwei Faschingssitzungen. Wie auch in den Bad Sodener Kirchen wird ein Lebensbaum angeschafft. Des Weiteren wurden Formalia für die PGR-Wahl geklärt.

Eschborn:

Eine Faschingssitzung fand statt. Außerdem wurde auf die Frühschicht in der Fastenzeit hingewiesen.

Bad Soden:

Themen des Pastoralausschusses wurden vorbesprochen. Für die Segelfreizeit werden noch dringend Teilnehmer benötigt, da sonst abgesagt werden muss. Das Essen auf Rädern sowie der offene Mittagstisch wird derzeit umorganisiert.

Berichte aus Bezirk und Bistum

Nach dem Rückzug von Pfr. Jung in Flörsheim hat Pfr. Lomborg zunächst als Pfarrverwalter übernommen.

Die Verwaltungsvisitationen in allen 4 Pfarreien des Pastoralen Raumes sind

abgeschlossen. Diese waren seitens des Bistums besser vorbereitet als frühere Visitationen. Als Vertreter des Bistums wurden die Verwaltungsvisitationen vom Bezirksdekan und einer Person des Rentamtes durchgeführt. In allen 4 Pfarreien besteht ein vernünftiger Stand.

Im Vorgriff auf die 2021 kommende Umsatzsteuerpflicht müssen alle Konten und Kassen von sämtlichen Gruppierungen, die nicht eigenständig als Vereine eingetragen sind, zukünftig über das Kirchenkonto laufen. Dies bedeutet mehr Buchführung.

### Berichte der SeelsorgerInnen

Frau Lerch kommt am 25.03.2019 aus der Erkrankung zurück, hat aber bereits zuvor von zuhause ausgearbeitet. Sie übernimmt weiter die Erstkommunionvorbereitung und steigt zunächst langsam ein.

Seitens der Versammlung wird gebeten, einen neuen Aushang mit den hauptamtlichen Mitarbeitern für die Schaukästen zu erstellen. Dies ist bereits in Arbeit.

### **TOP 3 Visitation**

Themen, die nicht besprochen werden können, können schriftlich ausgearbeitet dem Visitor mitgegeben werden. Es ist mit einem ca. 90 minütigem Gespräch mit dem Weihbischof zu rechnen. Es wird darüber gesprochen, welche Themen schriftlich ausgearbeitet werden sollen und welche Themen besprochen werden sollen. Die ausführlichen Themenvorschläge entnehmen Sie bitte dem Visitationsbericht Stand 14.03.2019.

Am 4. April gibt es einen Termin mit dem Visitor und allen Seelsorgern des MTK sowie eine Bezirkssynodalratssitzung mit dem Visitor. Dort soll die Finanzierung des Bezirks Caritasverbands besprochen werden, da dieses Thema auf Bezirksebene behandelt werden muss.

Zu Punkt Zentralisierung und Gemeindenähe:

Kontakt halten, Verwaltungsratssitzungen. Welche Gemeindemodelle gibt es derzeit? Ist es möglich, den Verwaltungsleiter bereits vor der Zusammenlegung als Begleitung und für die Mitgestaltung der Strukturen der Großpfarre zu bekommen?

Die Punkte Wertschätzung des Ehrenamtes, Offenheit für neue Lösungen und Modelle sowie Entlastung für den Pfarrer und die SeelsorgerInnen hängen nach Auffassung der Allgemeinheit zusammen.

Schriftliche Ausarbeitungen soll es zu folgenden Themen in jedem Fall geben:

- Echte Abgabe von Befugnissen
- Unterstützungsleistungen des Ordinariates für die Seelsorge

Themen für die Aussprache:

- Zusammenlegung/Dezentralität erhalten → Modell selbst stricken, wollen nichts übergestülpt bekommen

Vorschlag: alles schriftlich festhalten, um alles auch schriftlich mitgeben zu können.

Die weitere Besprechung der Visitation und die Entscheidung über die Ausarbeitungen wird auf der nächsten Sitzung stattfinden.

#### **TOP 4 Pfarrei neuen Typs**

Herr Rick vom BO ist bei der nächsten Sitzung dabei.

Gruppen zu bestimmten Themen?

Offene Fragen:

- Wie kann der Übergang von Pastoralausschuss zu PGR gestaltet werden?
- Rahmenbedingungen für alle Themen aus den Vorüberlegungen? (Damit nichts entwickelt wird, was am Ende nicht umsetzbar ist)
- Fehler von anderen? Worauf sollte man achten, wo sind bei andern Fehler passiert, die wir vermeiden können?
- Welche Modelle für die Pfarrbüros gibt es (dezentral/zentral)?
- Was gibt es für Begleitung in und nach der Pfarreiwerdung? Gibt es einen Kita-Koordinator? Evtl. den Verwaltungsleiter schon früher bekommen?
- Festschreibungen? Ist eine „freiere“ Handhabung der Pfarrkirche möglich?
- Gibt es einen verbindlichen Zeitplan für die Pfarreiwerdung?

#### **TOP 5 Sonntagabendmesse im Pastoralen Raum?**

Bad Soden/Sulzbach:

Schön, wenn es das gäbe, aber nicht bei uns (Altenhain hat noch nicht darüber beraten)

Schwalbach:

siehe Bad Soden/Sulzbach

Niederhöchstadt:

jetziger Rhythmus soll erstmal verinnerlicht werden

Eschborn:

noch nicht beraten

Diskussion:

Variante A (in einer Gemeinde nur noch sonntagsabends einen Gottesdienst) fällt damit raus.

Was wird aus der Gottesdienstbesuchsbeteiligung von jungen Familien, wenn nur sonntagsabends Messe wäre?

Wenn ein Konzept da ist, könnten die Gemeindemitglieder befragt werden.

Alternativvorschlag: Morgens eine Wortgottesfeier für Kinder und abends Messe?

Ein Projektzeitraum zum Ausprobieren ist unter den genannten ablehnenden Bedingungen nicht möglich (so Pfr. Brückmann).

Ggf. könnte die Gemeindebefragung erfolgen, evtl. mit der PGR-Wahl gekoppelt, um alle zu erreichen oder ins Gemeindeleben integriert werden.

Variante C (besondere Gottesdienste wie UGW auf Sonntagabend?):

UGW-Gruppe wurde aber noch nicht gefragt.

Konsens: Niemand soll der Sonntagabendgottesdienst aufgedrückt werden.

Befragung bleibt zunächst als Option bestehen.

## **TOP 6 Neugeborenen-Begrüßung**

Altenhain:  
noch nicht beraten

Bad Soden:  
bitte unbedingt erhalten, 3 Personen haben sich bisher darum gekümmert, 1 davon aktuell übrig, diese möchte es aber gerne weiter machen

Sulzbach:  
keine Helfer

Neuenhain:  
schwierig

Schwalbach:  
sehr dafür, keine konkreten Helfer

Eschborner Vorstand:  
Wie viele Geburten? Damit Aufwand abgeschätzt werden kann.

Frau Olbrich hatte bei der letzten Sitzung ein gemeinsames Gutscheineft für die gesamte Pfarrei vorgeschlagen.

Offene Fragen/noch zu klären:

- Besuche (persönliche Übergabe) oder Einwerfen in den Briefkasten?
- Wer würde das für alle Gemeinden gleiche Heft erstellen? (Vorschlag: Team mit Mitgliedern aus allen Orten)

Aufgabe für alle: Bis zur nächsten Sitzung klären, wer ins Team gehen würde.

## **TOP 7 Statistische Entwicklung**

Pfr. Brückmann erläutert die Statistik.

## **TOP 8 Verschiedenes**

Nächster Termin am 8. Mai 2019:

Themen: Vorbereitung der Pfarreiwerdung mit Besuch von Herrn Rick (BO), Evaluation Erstkommunionvorbereitung, Zusammensetzung des nächsten Pastoralausschusses

Terminhinweise

- 4. Mai Frauenforum in Frankfurt
- 6. April Diözesanversammlung in Naurod
- 28.03. Neuerungen Vortrag im Augustinum

Für das Protokoll:  
Isabell Reuter